

Dir. Stelzer wieder zum Hauptmann der FF Hirschegg gewählt

Am Sonntag, 26. März, fand im Gasthaus Eßler die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Hirschegg statt. Der Wehrführer, Direktor Stelzer begrüßte als Vertreter des Bezirkskommandos den neuernannten Abschnittskommandanten, Herrn Baumeister Peter Reinthaler aus Edelschrott, und beglückwünschte ihn zu seiner Ernennung.

Das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung wurde genehmigt. Dem Berichte des Wehrführers war zu entnehmen, dass die Wehr zur Zeit einen Mitgliederstand von 20 aktiven Kameraden und 8 Mitgliedern der Reserve hat. Die Wehr entfaltet eine recht ersprießliche Tätigkeit, wenn der Übungsbetrieb auch einige Wünsche offen ließ. Für das heurige Jahr ist der Ankauf eines neuen modernen Aggregates geplant; ein Beihilfenansuchen wurde für diesen Zweck an das Landesfeuerwehrkommando gerichtet. Der Kassier, Gastwirt Eßler, gab den Kassenbericht, der ein erfreuliches Bild bot. Namens der Kontrolle beantragte der Schriftführer Albin Offner, dem Wehrführer und dem Kassier die Entlastung und den Dank auszusprechen.

Abschnittskommandant Reinthaler überbrachte die Grüße des Bezirkskommandos und versprach, sich nach besten Kräften für den Ausbau der Wehren in seinem Abschnitt einzusetzen; Alle Feuerwehrmänner mögen die freiwillig übernommenen Pflichten auch gerne und gewissenhaft erfüllen, um im Ernstfalle für die Allgemeinheit einsatzbereit zu sein.

Die Neuwahlen bestätigten einstimmig die bisherige Wehrführung in ihrer Funktion. Zum Hauptmann wurde wieder Schuldirektor Stelzer, zum Stellvertreter Lastautounternehmer Erich Kinzer und zum Brandmeister Kaufmann Emil Enderle gewählt. Während der erste Löschmeister, der Säger Franz Reinisch verblieb, wurde zum zweiten Löschmeister der Jungbauer Erwin Gantschnigg ernannt. Kassier, Schriftführer und Gerätewart blieben die Kameraden Eßler, Albin Offner und Peter Offner. Der Ausbildung der Maschinisten und Fahrer soll im neuen Vereinsjahr besonderes Augenmerk zugewendet werden. Vorläufig wurden dafür die Kameraden Eustachius Ruderes, Peter Kiedl, August Guggi und Adolf Reinprecht namhaft gemacht.

Unter Punkt Allfälliges wurden die Gestaltung des Florianitages 1961 und die Platzfrage für den Neubau eines Rüsthauses eingehend besprochen, da das alte Rüsthaus bereits baufällig wird und außerdem viel zu klein ist. Der Wehrführer erbat sich die tatkräftige Unterstützung für das neue Arbeitsjahr und schloss die einmütig verlaufene Jahreshauptversammlung.